



Rheinland-Pfalz

STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
NORD

NATURA 2000

Bewirtschaftungsplan

(BWP-2011-19-N)

Teil B: Maßnahmen

FFH 5905-302 „Wälder bei Kyllburg“

IMPRESSUM

Herausgeber: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Stresemannstraße 3-5
56068 Koblenz

Bearbeitung: weluga Umweltplanung
Weber, Ludwig, Galhoff & Partner
Ewaldstraße 14
44789 Bochum

Version: 16_07_29

Koblenz, Juli 2016



Dieser Bewirtschaftungsplan wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, durchgeführt.

Inhaltsverzeichnis

1	Erhaltungs-, Wiederherstellungs- sowie Verbesserungsziele und -maßnahmen.....	1
2	Zielkonflikte / Synoptische Betrachtung, Prioritäten.....	3
3	Erläuterungen zur Ziel- und Maßnahmenplanung.....	5
3.1	Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungsmaßnahmen (E) großräumig	5
3.2	Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungsmaßnahmen (E) kleinräumig	6
3.3	Verbesserungsmaßnahmen (V)	7
4	Ableitung von Zielen und Maßnahmen im Ziel- und Maßnahmenraum im Gesamtgebiet	8
5	Ableitung von Zielen und Maßnahmen im Ziel- und Maßnahmenraum im Offenland	9
6	Ableitung von Zielen und Maßnahmen im Ziel- und Maßnahmenraum im Wald	11
7	Empfehlungen für weitere Maßnahmen	14
8	Ausblick / Offene Fragen.....	14
9	Fazit	14
10	Literatur / Referenzen.....	15

Anlage

Karte zur Maßnahmen- und Zielplanung

1 Erhaltungs-, Wiederherstellungs- sowie Verbesserungsziele und -maßnahmen

<p>Erhaltungsziel(e) nach Landesverordnung über die Erhaltungsziele in NATURA 2000 Gebieten</p>	<p>Erhaltung oder Wiederherstellung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Buchen- und Eichen-Hainbuchenwäldern, - Übergangs- und Zwischenmoorbereichen, - Bechsteinfledermauswochenstuben und Fledermausjagdhabitaten und -quartieren
<p>Ableiten von Zielen und Maßnahmen für Lebensraumtypen (LRT) und Arten</p>	
<p>LRT-Code</p>	<p>Ziele, Erhaltungs- (Wiederherstellungs-) und Verbesserungsmaßnahmen für die Lebensraumtypen</p>
<p>3150</p>	<p>Eutrophe Stillgewässer</p> <p>Ziel für diesen Lebensraumtyp ist die langfristige Erhaltung und ökologische Entwicklung vorhandener Stillgewässer im Bereich südlich Schopp und im Scheimelt.</p> <p>Die Funktionen des Lebensraumtyps können durch Maßnahmen, die die Gewässerfläche des Lebensraumtyps erhalten, gefördert werden. Dies kann durch Mahd des Röhrichtbestandes in mehrjährigem Abstand und durch vorsichtige Teilentschlammung in größeren Zeitabständen erfolgen.</p>
<p>6510</p>	<p>Magere Flachlandmähwiesen</p> <p>Ziel ist die Erhaltung der artenreichen Wiesen im Bereich Kailer Loch und Wolfskaul. Im Bereich Kailer Loch sind darüber hinaus strukturreiche Streuobstwiesen zu erhalten.</p> <p>Verbesserungen sollten durch Entwicklung weiterer Magerwiesen und Streuobstwiesen im Bereich Kailer Loch und Wolfskaul erfolgen.</p> <p>Maßnahmen: Nutzungsänderung von Acker in Grünland, Extensive Wiesennutzung mit zweischüriger Mahd und Abräumen des Mahdgutes, Neupflanzung und Pflege von Obstbäumen.</p>
<p>7140</p>	<p>Übergangs- oder Zwischenmoor</p> <p>Ziel ist die Erhaltung und ökologische Aufwertung von kleinen Zwischenmoorbereichen im Waldgebiet östlich Gindorf.</p> <p>Eine ökologische Aufwertung kann durch Entfernung von Gehölzen in mehrjährigen Abständen sowie durch Mahd mit spätem Mahdzeitpunkt und Abräumen des Mahdgutes erreicht werden.</p>
<p>9110</p>	<p>Hainsimsen-Buchenwald</p> <p>Ziel für diesen Lebensraumtyp ist die langfristige Erhaltung und Förderung der Hainsimsen-Buchenwälder einschließlich ihrer ökologischen Ausprägungen durch eine diesem Ziel entsprechende Forstwirtschaft.</p> <p>Die Lebensraumfunktion kann insbesondere durch Erhaltung und Förderung von Alt- und starkem Totholz sowie durch Erhaltung und Förderung von Horst- und Höhlenbäumen erfolgen. Nicht lebensraumtypische Baumarten sollten sukzessive entfernt und nicht eingebracht werden, Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft sollte gefördert werden. Forstwirtschaftliche Maßnahmen sollten mit möglichst geringem Energieaufwand und unter Vermeidung von Befahrungsschäden und Oberbodenverdichtungen erfolgen. Förderung dieses Lebensraumtyps an geeigneten Standorten durch Umwandlung</p>

	<p>von naturferneren Forstbeständen in Hainsimsen-Buchenwald.</p> <p>Die konkrete Maßnahmenplanung erfolgt im Rahmen der Forsteinrichtung.</p>
9130	<p>Waldmeister-Buchenwald</p> <p>Ziel für diesen Lebensraumtyp ist die langfristige Erhaltung und Förderung der Waldmeister-Buchenwälder einschließlich ihrer ökologischen Ausprägungen durch eine diesem Ziel entsprechende Forstwirtschaft.</p> <p>Die Lebensraumfunktion kann insbesondere durch Erhaltung und Förderung von Alt- und starkem Totholz sowie durch Erhaltung und Förderung von Horst- und Höhlenbäumen erfolgen. Nicht lebensraumtypische Baumarten sollten sukzessive entfernt und nicht eingebracht werden, Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft sollte gefördert werden. Forstwirtschaftliche Maßnahmen sollten mit möglichst geringem Energieaufwand und unter Vermeidung von Befahrungsschäden und Oberbodenverdichtungen erfolgen. Förderung dieses Lebensraumtyps an geeigneten Standorten durch Umwandlung von naturferneren Forstbeständen in Waldmeister-Buchenwald.</p> <p>Die konkrete Maßnahmenplanung erfolgt im Rahmen der Forsteinrichtung.</p>
9160	<p>Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald</p> <p>Ziel für diesen Lebensraumtyp ist die langfristige Erhaltung der Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder durch eine diesem Ziel entsprechende Forstwirtschaft.</p> <p>Die Lebensraumfunktion kann insbesondere durch Erhaltung und Förderung von Alt- und starkem Totholz sowie durch Erhaltung und Förderung von Horst- und Höhlenbäumen erfolgen. Die weitere Waldbewirtschaftung sollte naturnah, abgestimmt auf das bisherige Nutzungsregime erfolgen. Forstwirtschaftliche Maßnahmen sollten mit möglichst geringem Energieaufwand und unter Vermeidung von Befahrungsschäden und Oberbodenverdichtungen erfolgen.</p> <p>Die konkrete Maßnahmenplanung erfolgt im Rahmen der Forsteinrichtung.</p>

Artname	Ziele Erhaltungs- (Wiederherstellungs-) und Verbesserungsmaßnahmen für die Arten Anhang II FFH- Richtlinie
Bechsteinfledermaus <i>Myotis bechsteinii</i>	<p>Ziel ist die Erhaltung der Population der Bechsteinfledermaus in allen Teilgebieten des FFH-Gebietes.</p> <p>Erhalt der Population durch Beibehaltung der vorhandenen künstlichen Fledermausquartiere bis zum Erreichen eines ausreichenden natürlichen Höhlenangebotes. Erhaltung und Förderung strukturreicher Waldbestände und von Höhlenbäumen, Erhöhung des Totholzanteils.</p> <p>Maßnahmen: Verbesserung durch Entwicklung und Neuanlage von Streuobstwiesen, Verbesserung durch Anlage von Hecken als Leitlinien zwischen den Jagdgebieten.</p>
Großes Mausohr <i>Myotis myotis</i>	<p>Ziel ist die Erhaltung der Population des Großen Mausohrs durch Erhaltung geeigneter Jagdgebiete.</p> <p>Maßnahmen: Erhaltung und Förderung naturnaher Laubwaldbestände,</p>

	insbesondere von Hallenwäldern mit freiem Flugraum über dem Waldboden, Erhaltung artenreicher, lückiger Wiesen und Obstwiesen im Umfeld der Laubwaldbestände, Verbesserung durch Entwicklung und Neuanlage artenreicher Wiesen und Streuobstwiesen, Verbesserung durch Anlage von Hecken als Leitlinien zwischen den Jagdgebieten.
--	---

2 Zielkonflikte / Synoptische Betrachtung, Prioritäten

Lebensraumtypen Zielkonflikte (zwischen LRT und zwischen LRT und Anhang II-Arten und Arten der Vogelschutzrichtlinie bzw. sonstigen Arten) Lösungen und prioritärer Handlungsbedarf	
Lebensraumtyp (LRT-Code)	
9110 – 9130 - 9160	Hainsimsen-Buchenwald – Waldmeister-Buchenwald - Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald Der Hainsimsen-Buchenwald und der Waldmeister-Buchenwald stellen an ihren jeweiligen Standorten die primären Waldgesellschaften des FFH-Gebietes dar. Durch Förderung von Eiche und Hainbuche im Rahmen der Waldbewirtschaftung hat sich der Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald entwickelt. Zielkonflikte: Auf einem Standort kann nur einer der aufgeführten Lebensraumtypen gefördert werden. Lösungsmöglichkeit: Der Lebensraumtyp Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald ist nur im Bereich seines derzeitigen Vorkommens und in dessen direktem Umfeld zu fördern. Der Hainsimsen-Buchenwald sowie der Waldmeister-Buchenwald sollte in den restlichen Waldgebieten auf ihren jeweils potenziell natürlichen Standorten gefördert werden.
Anhang II-Arten der FFH-Richtlinie Zielkonflikte (zwischen Anhang II-Arten, Arten der Vogelschutzrichtlinie bzw. sonstigen Arten) Lösungen und prioritärer Handlungsbedarf	
Artnamen	
Bechsteinfledermaus – Großes Mausohr	<i>Myotis bechsteinii</i> – <i>Myotis myotis</i> Die Erhaltung der Populationen beider Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie stellt für dieses Gebiet ein Erhaltungsziel dar. Die Bechsteinfledermaus bevorzugt als Jagdlebensraum reich strukturierte Waldbereiche, wohingegen das Große Mausohr Hallenwälder vorzieht. Zielkonflikte ergeben sich durch die Möglichkeit der Förderung geeigneter Jagdlebensräume beider Arten innerhalb derselben Waldgebiete. Lösungsmöglichkeit: Die Änderung der Waldstruktur von Hallenwald in reich strukturierte, gestufte Waldbestände und umgekehrt bedarf längerer Zeiträume. Daher sollten die bestehenden Strukturen beibehalten und weiterhin gefördert werden. An diese Bestände

	angrenzende, bisher noch nicht naturnah ausgeprägte Waldbestände sollten im Rahmen einer naturnahen Waldbewirtschaftung in jeweils entsprechender Weise, also als gestufter, reich strukturierte Wald oder Hallenwald, entwickelt werden.
--	---

3 Erläuterungen zur Ziel- und Maßnahmenplanung

3.1 Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungsmaßnahmen (E) großräumig

Abgrenzung von größeren Ziel- und Maßnahmenräumen mit dem Ziel, einen günstigen Erhaltungszustand („A“ und „B“ nach dem LANA-Bewertungsschema) zu erhalten und aus einem ungünstigen Zustand „C“ einen günstigen Erhaltungszustand „B“ nach LANA-Bewertungsschema wiederherzustellen bzw. den ökologischen Erfordernissen von Lebensraumtypen (LRT) und Arten in der Regel auf Gebietsebene oder übergeordneter Raumebene ausreichend Rechnung zu tragen.

Betrachtungsebene für die Maßnahmenabgrenzung:

Die Abgrenzung der Ziel- und Maßnahmenräume ist nach einheitlichen Zielvorgaben (z. B. Schwerpunkträume, Räume ähnlicher Funktion im Verbund, potentieller Gesamttraum von Metapopulationen) erfolgt und im Text begründet. Dabei wurde eine Minimierung bzw. Auflösung von Zielkonflikten vorgenommen.

Hier wurden verschiedene Lebensraumtypen (LRT) und Arten in einem Planungsraum zusammengefasst.

Die dem Planungsraum zugeordneten Ziele kommen mehr oder weniger vielen dort vorkommenden Arten und LRT zugute. Die Ziele sind miteinander vereinbar. Falls hier Konflikte zwischen den Zielen für unterschiedliche Arten aufgetreten sind, wurden sie durch räumliche Entzerrung der Maßnahmen (flächenhafte und linienhafte Maßnahmen, z. B. Randstreifen) gelöst.

Arten:

- die eine weite Verteilung haben,
- mobil sind,
- relativ unspezifische Ansprüche haben.

Lebensraumtypen (LRT):

- Fast alle LRT, d. h. alle LRT, für die keine Fixpunkte im Maßnahmenbereich rot abgegrenzt werden (siehe Punkt 2).
- Im Wald wird mit Zielvorgaben gearbeitet, die sich auf die Gesamtvorkommen der LRT im Gebiet beziehen (Betrachtung der Summe der LRT im Gebiet).

Handlungsbedarf:

Ist hier in der Regel vorhanden.

3.2 Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungsmaßnahmen (E) kleinräumig

Abgrenzung von kleineren Ziel- und Maßnahmenräumen mit dem Ziel, einen günstigen Erhaltungszustand („A“ und „B“ nach dem LANA-Bewertungsschema) zu erhalten und aus einem ungünstigen Zustand „C“ einen günstigen Erhaltungszustand „B“ nach LANA-Bewertungsschema wiederherzustellen bzw. den ökologischen Erfordernissen von Lebensraumtypen (LRT) und Arten in der Regel auf Gebietsebene oder übergeordneter Raumbene ausreichend Rechnung zu tragen.

Betrachtungsebene für die Maßnahmenabgrenzung:

Kleinräumig: herausragende, besonders wichtige sowie besonders bedeutende Flächen (besonderer Sicherheitsbedarf).

Was ist mit herausragenden, besonders wichtigen sowie besonders bedeutenden Flächen gemeint?

Arten:

- Besondere (lokale) Ausbreitungszentren (z. B. herausragendes Optimalhabitat, entscheidender Kernraum, Ausbreitungszentren von Metapopulationen),
- besondere Prioritäten, z. B. einzige Vorkommen im Land, im Naturraum, im Natura 2000-Gebiet,
- besondere „Hot Spots“ der standortgerechten Vielfalt.

Lebensraumtypen (LRT):

- Landesweit sehr seltene LRT,
- besonders artenreiche oder strukturell herausragende Ausprägungen eines LRT,
- herausragende Vorkommen im FFH-Gebiet (in der Regel eine Auswahl der Bestände mit Erhaltungszustand A),
- besondere „Hot Spots“ der standortgerechten Vielfalt.

Handlungsbedarf:

Ist hier „immer“ vorhanden. Handlungsbedarf kann auch nur Beobachtung bedeuten.

Rot oder in der Farbe Orange abgegrenzte Maßnahmenräume werden mit Erhaltungs- bzw. Wiederherstellungsmaßnahmen belegt

(Erhaltungsmaßnahmen und -ziele schließen auch Wiederherstellungsmaßnahmen und -ziele mit ein)

3.3 Verbesserungsmaßnahmen (V)

Optionale, wünschenswerte Maßnahmen, die zur Verbesserung bzw. Entwicklung des aktuellen „guten Zustands“ (B) in Richtung eines „hervorragenden Zustands“ (A) dienen; d. h. eine Verbesserung der ökologischen Erfordernisse des Gesamtbestands im Gebiet.

Betrachtungsebene für die Maßnahmenabgrenzung:

- Abgrenzung von in der Regel größeren Planungs- oder Potenzialräumen,
- Konkrete Flächenabgrenzung, wenn eindeutig eine Verbesserung auf dieser einen Fläche möglich ist,
- Schwerpunkt auf Verbesserung des Erhaltungszustandes „B“ in Richtung „A“ bezogen auf das Gesamtgebiet,
- Betrachtungsebene: Verbesserung der ökologischen Erfordernisse des Gesamtbestands im Gebiet (auch fallweise Neuanlage oder Renaturierung oder Dynamisierung in einem Raum, z. B. zur Stärkung des Biotopverbunds).

Arten und Lebensräume:

potenziell alle

Handlungsbedarf:

Kein zwingender Handlungsbedarf

4 Ableitung von Zielen und Maßnahmen im Ziel- und Maßnahmenraum im Gesamtgebiet

<p>Auflistung der Zielräume/Maßnahmenräume durchnummeriert (Z1- Zx), Nennung der Arten und LRT für die der Zielraum abgegrenzt ist, Begründung der Abgrenzung von Zielräumen mit separater Maßnahmenkonzeption, Klärung von Zielkonflikten, Priorisierung</p>	<p>Festlegung der Zielräume/Maßnahmenräume eines Gebietes mit Überlagerung der Bedeutung der LRT und Arten für das Gebiet bzw. mit dem Handlungsbedarf zur Erhaltung und Verbesserung insbesondere der für die Meldung des NATURA2000 Gebietes ausschlaggebenden LRT und Arten</p> <p>Maßnahmenkonzept für den Zielraum (Angabe der Nr. und der vorhandenen FFH-LRT und Anhang Arten der FFH-Richtlinie bzw. der Vogelschutzrichtlinie)</p>
<p>Die in den einzelnen Zielräumen vorgeschlagenen Maßnahmen werden aus fachlicher Sicht empfohlen, um einen günstigen Erhaltungszustand zu erreichen.</p> <p>Die Einzelmaßnahmen in den Ziel- und Maßnahmenräumen werden im Rahmen der Umsetzung in Abstimmung mit den Eigentümern bzw. Nutzern vereinbart.</p>	
<p>3150 ,6510 , 7140, 9110, 9130, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z001 - Maßnahmen: 0.0 – Ziel: Erhaltung - FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“</p> <p>Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt des Bestandsverhältnisses zwischen Wald- und Offenlandbiotopen <p>Ziel dieser Maßnahme ist der Erhalt der regionaltypischen Nutzungstypenstruktur des Gesamtgebietes als Voraussetzung für die Erhaltung aller Lebensraumtypen und Arten sowie insbesondere der Funktionsfähigkeit der Beziehungen zwischen Fortpflanzungs-, Ruhe- und Jagdhabitaten der Fledermausarten.</p>

5 Ableitung von Zielen und Maßnahmen im Ziel- und Maßnahmenraum im Offenland

Die in den einzelnen Zielräumen vorgeschlagenen Maßnahmen werden aus fachlicher Sicht empfohlen, um einen günstigen Erhaltungszustand zu erreichen.

Die Einzelmaßnahmen in den Ziel- und Maßnahmenräumen werden im Rahmen der Umsetzung in Abstimmung mit den Eigentümern bzw. Nutzern vereinbart.

Arten und Lebensraumtypen (LRT), für die der Zielraum abgegrenzt ist

<p>6510, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z002 – Maßnahmen: 2.3, 2.4, 3.2, 3.7, 8.2 – Ziel: Entwicklung - Talbereich südlich Wolfskaul</p> <p>Dieser Zielraum dient der Entwicklung weiterer Flächen des Lebensraumtyps 6510 und geeigneter Jagdhabitats der Fledermausarten.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Neuanlage artenreicher Wiesen • Entwicklung und Neuanlage artenreicher Streuobstwiesen • Anlage von Hecken als Leitlinien zwischen den Jagdgebieten • Zielraumes durch Fledermausarten, z. B. durch „Horchboxen“
<p>6510, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z003 – Maßnahmen: 0.0 – Ziel: Erhaltung – Grünland und Streuobstbestände am Kailer Loch</p> <p>Ziel der Maßnahmen ist die Erhaltung und Entwicklung des Lebensraumtyps 6510 einschließlich seiner Ausprägungen als artenreiche Magerwiesen und Streuobstwiesen. Der Zielraum dient zudem als geeignetes Jagdhabitat für die Fledermausarten des FFH-Gebietes.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung der Nutzung • Beibehaltung der Kompensationsmaßnahmen im Zuge der BAB A60. Vorgesehen sind hier die Sicherung und Entwicklung von Obstwiesen, die Neuanlage von Obstwiesen sowie die Entwicklung von Extensivwiesen.
<p>6510, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z004 – Maßnahmen: 0.0 – Ziel: Erhaltung - Oberes Kailer Loch</p> <p>Ziel der Maßnahmen ist die Beibehaltung der vorgesehenen Entwicklung des Lebensraumtyps 6510 als Streuobstwiesen. Der Zielraum dient zudem als geeignetes Jagdhabitat für die Fledermausarten des FFH-Gebietes.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung der Kompensationsmaßnahmen im Zuge der BAB A60. Vorgesehen ist hier die Entwicklung von Obstwiesen.
<p>6510, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z005 – Maßnahmen: 3.2, 3.7 Ziel: Entwicklung – Wiesen östlich Kailer Loch</p> <p>Ziel der Maßnahmen ist die Entwicklung des Lebensraumtyps 6510. Der Zielraum dient zudem als geeignetes Jagdhabitat für die Fledermausarten des FFH-Gebietes.</p>

	<p>Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Extensive Wiesennutzung mit zweischüriger Mahd und Abräumen des Mahdgutes
7140	<p>Z006 – Maßnahmen 3.1, 3.8 Ziel: Erhaltung – Zwischenmoor westlich Murtskaul</p> <p>Ziel der Maßnahme ist der Erhalt und Optimierung eines Zwischenmoores.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entfernung von Gehölzen in mehrjährigen Abständen • Mahd mit spätem Mahdzeitpunkt und Abräumen des Mahdgutes

6 Ableitung von Zielen und Maßnahmen im Ziel- und Maßnahmenraum im Wald

Die in den einzelnen Zielräumen vorgeschlagenen Maßnahmen werden aus fachlicher Sicht empfohlen, um einen günstigen Erhaltungszustand zu erreichen.

Die Einzelmaßnahmen in den Ziel- und Maßnahmenräumen werden im Rahmen der Umsetzung in Abstimmung mit den Eigentümern bzw. Nutzern vereinbart.

Arten und Lebensraumtypen (LRT), für die der Zielraum abgegrenzt ist

<p>9110, 9130, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z007 bis Z011 – Maßnahmen: 13.1, 13.5, 13.7, 13.9, 13.11 - Ziel: Erhaltung – Waldgebiete des FFH-Gebietes „Wälder bei Kyllburg“ um Gindorf</p> <p>Abgrenzung erfolgt zum Erhalt der Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwälder, zur langfristigen Sicherung des Bestandes an Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwäldern entsprechend des Standortpotenzials sowie zur Sicherung geeigneter Habitats der Bechsteinfledermaus und des Großen Mausohrs.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langfristiger Erhalt und Förderung eines Anteils der Lebensraumtypen 9110 und 9130, der mindestens dem aktuellen Zustand entspricht, durch entsprechende forstliche Maßnahmen • Naturnaher Waldbau und Erhalt und Förderung von Alt- und Totholzstrukturen im Rahmen des BAT-Konzeptes • Waldbereiche mit Vorkommen des Großen Mausohrs und angrenzende Bereiche sollen vorwiegend zu Hallenwäldern mit freiem Flugraum über dem Boden entwickelt werden, Waldbereiche mit Vorkommen der Bechsteinfledermaus und ihre Umgebung zu gut strukturierten Wald-Beständen • Erhalt vorhandener künstlicher Fledermausquartiere bis zum Erreichen einer ausreichenden Zahl natürlicher Baumhöhlen
<p>9110, 9160 Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z012 - Maßnahmen: 13.1, 13.5, 13.7, 13.9, 13.11 – Ziel: Erhaltung – Waldgebiet nördlich Sefferweich</p> <p>Abgrenzung erfolgt zum Erhalt der Hainsimsen-Buchenwälder, der Eichen-Hainbuchenwälder als Hochwald, sowie zur Sicherung geeigneter Habitats der Bechsteinfledermaus und des Großen Mausohrs.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langfristiger Erhalt und Förderung eines Anteils des Lebensraumtyps 9110, der mindestens dem aktuellen Zustand entspricht, durch entsprechende forstliche Maßnahmen • Erhalt des Lebensraumtyps 9160 durch naturnahe, auf das bisherige Nutzungsregime abgestimmte Waldbewirtschaftung • Naturnaher Waldbau und Erhalt und Förderung von Alt- und Totholzstrukturen im Rahmen des BAT-Konzeptes • Waldbereiche mit Vorkommen des Großen Mausohrs und angrenzende Bereiche sollen vorwiegend zu Hallenwäldern mit freiem Flugraum über dem Boden entwickelt werden, Waldbereiche mit Vorkommen der Bechsteinfledermaus

	<p>und ihre Umgebung zu gut strukturierten Wald-Beständen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt vorhandener künstlicher Fledermausquartiere bis zum Erreichen einer ausreichenden Zahl natürlicher Baumhöhlen
<p>9110, 9130, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z013 und Z014 – Maßnahmen: 13.5 – Ziel: Entwicklung – Waldgebiet „Aufm Eckbüsch“ nordöstlich Badem</p> <p>Zielflächen innerhalb Z007. Die Abgrenzung erfolgt zur Entwicklung von Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwäldern sowie geeigneter Habitate von Bechsteinfledermaus und Großem Mausohr.</p> <p>Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von naturferneren Forstbeständen in Wälder die der potenziellen natürlichen Vegetation entsprechen
<p>9110, 9130, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z015 und Z016 – Maßnahmen: 13.5 – Ziel: Entwicklung – Waldgebiet Scheimelt westlich Gindorf</p> <p>Zielflächen innerhalb Z 9. Die Abgrenzung erfolgt zur Entwicklung von Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwäldern sowie geeigneter Habitate von Bechsteinfledermaus und Großem Mausohr.</p> <p>Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von naturferneren Forstbeständen in Wälder die der potenziellen natürlichen Vegetation entsprechen
<p>9110, 9130, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z017 – Maßnahmen: 13.5 – Ziel: Entwicklung - Waldgebiet Schopp östlich Gindorf</p> <p>Zielfläche innerhalb Z010. Die Abgrenzung erfolgt zur Entwicklung von Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwäldern sowie geeigneter Habitate von Bechsteinfledermaus und Großem Mausohr.</p> <p>Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von naturferneren Forstbeständen in Wälder die der potenziellen natürlichen Vegetation entsprechen
<p>9110, 9130, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z018 – Maßnahmen: 13.5 – Ziel: Entwicklung - Waldgebiet südlich Kaiseifen</p> <p>Zielfläche innerhalb Z011. Die Abgrenzung erfolgt zur Entwicklung von Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwäldern sowie geeigneter Habitate von Bechsteinfledermaus und Großem Mausohr.</p> <p>Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von naturferneren Forstbeständen in Wälder die der potenziellen natürlichen Vegetation entsprechen
<p>9110, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z019 – Maßnahmen: 13.5 – Ziel: Entwicklung – Waldgebiet nördlich Sefferweich</p> <p>Zielfläche innerhalb Z 12. Die Abgrenzung erfolgt zur Entwicklung von Hainsimsen-Buchenwäldern sowie geeigneter Habitate von Bechsteinfledermaus und Großem Mausohr.</p> <p>Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von naturferneren Forstbeständen in Wälder die der potenziellen natürlichen Vegetation entsprechen
<p>9110, 9130, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr</p>	<p>Z013 bis Z019 – Ziel: Entwicklung - Waldgebiete des FFH-Gebiets „Wälder bei Kyllburg“</p> <p>Die Erfolgskontrolle der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der Fortschreibung der Forsteinrichtungsplanung, z.B. durch Kontrolle der Stärkenklassengliederung, des Alt- und Totholzanteils, des</p>

	Anteils an Höhlenbäumen, der lebensraumtypischen Gehölzarten und Bodenvegetation.
3150	<p>Z020 – Maßnahmen: 1.0 – Ziel: Erhaltung - Kleingewässer im Waldgebiet Scheimelt</p> <p>Zielfläche liegt innerhalb Z016. Sie dient dem Erhalt und der langfristigen Sicherung eines Kleingewässers.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Stillgewässer • Teilentschlammung in größeren Zeitabständen
3150	<p>Z021 – Maßnahmen: 1.0 – Ziel: Erhaltung – Weiher im Waldgebiet Schopp</p> <p>Zielfläche liegt innerhalb Z 17. Sie dient dem Erhalt und der langfristigen Sicherung eines kleinen Weihers mit Schwimmblatt- und Ufervegetation.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Stillgewässer • Teilentschlammung in größeren Zeitabständen • Mahd des Röhrichtbestandes in mehrjährigem Abstand
3150	<p>Z022 – Maßnahmen: 9.0 – Ziel: Entwicklung – Kleingewässer im Waldgebiet Scheimelt</p> <p>Zielfläche liegt innerhalb Z016. Sie dient der Entwicklung eines Kleingewässers.</p> <p>Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entschlammung eines Waldtümpels

7 Empfehlungen für weitere Maßnahmen

Umweltbildung	Nordöstlich Gindorf ist die Entwicklung von Obstwiesen und mageren Flachlandwiesen in Kombination mit den angrenzenden Waldgebieten geeignet, die Zusammenhänge verschiedener Habitatbereiche von Tierarten, insbesondere Fledermäusen, zu erläutern.
Besucherlenkung	Innerhalb des FFH-Gebietes sind im Bereich um Baden und Gindorf einige lokale Wanderwege ausgewiesen. Eine weitergehende Besucherlenkung ist nicht erforderlich.

8 Ausblick / Offene Fragen

Für die optimale Anlage von Entwicklungsmaßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung von der Population der Fledermausarten ist eine Untersuchung zur Feststellung der genutzten Jagdhabitate und Flugkorridore, insbesondere nach Durchführung der Kompensationsmaßnahmen im Zuge der BAB A60, erneut erforderlich (vgl. LÜTTMANN, WEISHAAR und GESSNER 2003).

9 Fazit

Das FFH-Gebiet wird geprägt durch landschafts- und standorttypische, naturnahe Waldgesellschaften, die u. a. bedeutsamer Lebensraum gefährdeter Fledermausarten sind. Dementsprechend verfolgen die dargestellten Maßnahmen im Wesentlichen folgende Ziele:

- Erhalt, ökologische Optimierung und Förderung der naturschutzfachlich bedeutsamen Waldlebensräume, insbesondere der Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwälder sowie der Eichen-Hainbuchenwaldbestände,
- Erhalt und Förderung des FFH-Gebietes als Lebensraum bedrohter Fledermausarten,
- Erhalt, Optimierung und Förderung landschaftstypischer Grünlandvegetation,
- Erhalt und Optimierung von Kleingewässern und Zwischenmooren als bedeutsame Strukturelemente der Waldgebiete.

Unter Berücksichtigung der Empfehlungen zur Maßnahmenplanung ist das FFH-Gebiet insbesondere geeignet, die Lebensraumtypen Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwälder, für deren Erhaltung Deutschland eine besondere Verantwortung zukommt, in regionaltypischer Ausprägung auch zukünftig zu bewahren. Darüber hinaus kann das FFH-Gebiet auch weiterhin bedeutsame Populationen von Fledermausarten, vor allem der Bechsteinfledermaus, beherbergen.

10 Literatur / Referenzen

Literatur / Datenquellen	<p>LANDESAMT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESSEN RHEINLAND-PFALZ (2001): Neubau der A 60 Steinebrück – Wittlich, Abschnitt Badem – Langscheid. Landschaftspflegerischer Ausführungsplan.</p> <p>LÜTTMANN, J., WEISHAAR, M. & B. GESSNER (2003): Nächtliche Aufenthaltsgebiete und Jagdverhalten von Kolonien der Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>) im Gutland. Dendrocopus 30: 17-27.</p> <p>WEISHAAR, M.(2011): FFH-Gebiet 5905-302 Wälder bei Kyllburg. Erfassung der Fledermausvorkommen in Kastenrevieren.</p>
Raumreferenzen (u.a. aus OSIRIS)	